



Die Anfänge der katholischen Pfarrei St. Martin Worber

Am Betttag 2008 feierte die Pfarrei St. Martin Worber ein doppeltes 10-Jahr-Jubiläum. Am 8. November 1998 weihte der Basler Diözesanbischof Kurt Koch die neue Kirche – eine der letzten Kirchen der Schweiz, wenn nicht gar die letzte überhaupt – und erhob das bis anhin von der Pfarrei Guthirt Ostermundigen abhängige Pfarr-Rektorat zur selbstständigen Pfarrei, welche die politischen Gemeinden Worber und Boll umfasst. Am gleichen Tag wurde

mit Luisa Heislbetz auch die erste Frau und die erste Laientheologin als Gemeindeleiterin in ihr Amt eingesetzt. Die Geschichte von Katholisch-Worber reicht aber einige Jahrzehnte weiter zurück. Mit der Einführung der Reformation in Bern wurde die bisherige Worber Pfarrkirche St. Mauritius protestantisch, trotz etwas Widerstand der Familie von Diesbach, Schlossherren und Herren der Worber Kirche. Während drei Jahrhunderten, bis zur Einführung der

Niederlassungsfreiheit im 19. Jahrhundert, durften sich in Worber keine Katholiken niederlassen. 1850 zählte Worber nur gerade 2 katholische Einwohner, 1900 erst 35 und 1940 schon 111 (2,4% der Wohnbevölkerung).

Dann begann sich aber katholisches Leben zu regen. Eine Kerngruppe organisierte 1941 eine Weihnachtsfeier im Restaurant Bären. Im August 1942 wurden die Worber Katholiken, die bisher zur Berner Stadtpfarrei Dreifaltigkeit gehör-

ten, der neu errichteten Pfarrei Guthirt Ostermundigen zugeteilt. Am 14. Februar 1943 fand der erste Gottesdienst im Singsaal des alten Sekundarschulhauses statt. Am 11. Februar 1946 gaben sich die Worber Katholiken eine Struktur und gründeten den «Katholischen Familienverein Worber und Umgebung» (ab 1967: «Katholikenverein Worber und Umgebung»), der bis zu seiner Auflösung 1997 Träger und Organisator des kirchlichen Lebens in Worber war.

Hauptziele der kleinen katholischen Gemeinde waren der Ausbau des Gottesdienstangebotes und der Bau einer eigenen Kirche. Schwierigkeiten bot dabei die heterogene soziologische Zusammensetzung von Katholisch-Worber. Da waren einerseits die aus katholischen Regionen eingewanderten Schweizer, die sich dauerhaft in der Gemeinde Worber niederliessen und Fuss fassten, andererseits stellten die v.a. italienischen Gastarbeiter, die nur vorübergehend in der Verzinkelei und in der Weberei arbeiteten, einen stark fluktuierenden und wenig integrierten Teil der jungen Gemeinde dar (1947 rund 120 Personen).

Auch der Bau eines eigenen Gotteshauses bot Schwierigkeiten: Ein erstes Bauprojekt an der Richigenstrasse hatte sich um 1950 zerschlagen. 1952 konnte die Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung schliesslich für 16000 Franken an der Bernstrasse, am Standort der heutigen Kirche, einen Bauplatz von 1000 m² erwerben.



INTERESSENGEMEINSCHAFT WORBER GESCHICHTE

Bereits im folgenden Jahr weihte am 12. Juli 1953 der Basler Bischof Franziskus von Streng die kleine Kirche mit dem Patrozinium des Hl. Martin feierlich ein. Es handelte sich eigentlich um eine «Notkirche» aus vorfabrizierten Holzelementen, die eine Basler Firma für das kriegszerstörte Europa entwickelt hatte und nun unter der Bauleitung von Erwin Russi aus Worber für nur 75000 Franken errichtet wurde. Das Kirchlein war eigentlich für eine 20-jährige Lebensdauer angelegt, blieb aber 44 Jahre, bis zu seinem Abbruch 1997, in Gebrauch. In seinem Gemäuer, oder besser gesagt: in seinem Gebälk, entwickelte sich nun bis zum Bezug der neuen Kirche vor 10 Jahre das kirchliche Leben von Katholisch-Worber. In diesen 45 Jahren blühte die kleine Diasporagemeinde mit einigen Dutzend katholischen Familien zu einer richtigen Pfarrei mit über 2000 Seelen auf. *Marco Jorio*

ZAPP



MEDIA



ONLINE



FON

TV/HDTV, Radio, Internet und Telefon – Sagen Sie uns, wo es günstiger geht!

ZAPP MEDIA Kabel-Fernsehen

- Fernsehen HDTV, digital und analog
- Radiohören, digital und analog

alles inkl.
21.50

ZAPP ONLINE Internet

Family Pack – das Superangebot mit einsamen Spitzenleistungen: Down-/Upstream 5000/200

38.75

ZAPP FON Telefonieren

via Internet? Viel Geld sparen! Tarif Mediahome *

*zuzüglich Gesprächstaxen, z. B. Schweiz fixnet 0.03/Min.

4.75